

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustration: Kammersänger Max Büttner als Hans Sachs

[urn:nbn:de:bsz:31-221193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221193)

literatur seit hundert Jahren bewahrt und bei jeder Aufführung aufs neue bestärkt. Die ungemein dramatische Musik dieses Werkes, das allerdings auch über die Schwäche seiner kitschigen Verlogenheit nicht hinwegtäuschen kann, bereitet dem Zuhörer immer noch einen hohen musikalischen Genuß. Die „Jüdin“ ist und bleibt die große Oper, in der sich alles vereinigt, was man schlechthin als Theater im besten Sinne des Wortes bezeichnet. Die hiesige Aufführung erhielt ihre besondere Note durch einen Gast, Frau Pö n s g e n, die mit frischem Temperament und ungemein lebendiger Darstellungskunst die Szene beherrschte. Ihr ebenbürtig war Rudolf B a l v e als Eleazar, der trotz einer kleinen Indisposition seine Rolle glänzend durchführte. Die übrigen Mitwirkenden, Marie v. E r n s t, Dr. W u c h e r p f e n n i g und Wilhelm N e n t w i g ließen es an großer Gestaltungskraft darstellerisch und gesanglich nicht fehlen. Kapellmeister S c h w e p p e schöpfte die Partitur vollkommen aus.



Kammersänger Max Büttner als Hans Sachs.

Am zweiten Pfingstfeiertag fand Puccinis „Bohême“ eine überaus packende Wiedergabe. Eine gebürtige Karlsruherin, Frl. S c h u h aus Dresden, trat als Mimi auf und schuf eine der rührenden Puccinischen Frauengestalten, die trotz der sentimentalischen Handlung immer lebenswahr und menschlich bleiben. Rudolf W e y r a u c h, der seine Studien bei einem italienischen Gesangsmeister in Mailand beendet hat, sang zum ersten Male wieder den Marcel.

Großen Erfolg hatte die Wiederaufnahme der Gounod'schen Oper „Romeo und Julie“, die dankbare Gesangspartien enthält, und den Hauptdarstellern Gelegenheit gibt, im Glanze einer virtuosensangeskunst zu brillieren. Mali F a n z und Wilhelm N e n t w i g verkörperten das unglückliche Liebespaar, Dr. W u c h e r p f e n n i g